

## Top-Spot oder Flop?

### Explorer Diving auf Caluya Island

Die Philippinen sind für Taucherinnen und Taucher eine Reise wert – auch abseits der grossen Tourismusströme. Das kleine Island Divers Resort auf Caluya bietet seit Anfang diesen Jahres Explorer Diving an. Die Bilanz nach der ersten Saison ist positiv: Es gibt viel zu sehen. Und noch viel mehr zu entdecken.

■ Text von Sarah Schweizer, Bilder von Cindy Meier Hanstein

Seit Februar 2016 betreiben die beiden Schweizer Chalchi und Roli zusammen mit Roli's Frau Cindy das Island Divers Caluya Resort auf den Philippinen. Nur zwei Bootstunden vom berühmt-berüchtigten Boracay entfernt, ist dieses Juwel bis jetzt vom Massentourismus verschont geblieben.

Den Traum eines eigenen Tauchresorts hatten die zwei schon seit vielen Jahren. Im Jahr 2012 unternahmen sie ihre erste Reise nach Caluya. Was sie dort vorfanden: Keinen Tou-

*Diese blaue Schnecke präsentiert sich regelrecht vor der Kamera.*



rismus, aber äusserst verheissungsvolle Tauchgänge. Nach einem zweiten Besuch und unzähligen Abklärungen hatten sich die jungen Schweizer entschieden, den Schritt zu wagen und es mit einem Dive Resort auf Caluya zu versuchen.

*Bei den Nachttauchgängen am Hausriff sieht man häufig Kopffüsser wie diese Kalmare.*

#### Vielfältige Unterwasserlandschaft

Das Tauchgebiet ist zum Teil unerschlossen, vier der zehn Inseln sind nach wie vor unbetaucht. In der ersten Saison konnten sich die Taucher nur einen groben Überblick verschaffen. Was sie vorfanden, ist jedoch vielversprechend: Von Korallenhängen über Sandflächen, Weichkorallenfelder, Hartkorallengarten, Gorgonien und Steilwände mit Kavernen gibt es die unterschiedlichsten Unterwasserlandschaften. Einige Inseln sind zudem sehr exponiert und bieten ideale Bedingungen für Strömungstauchgänge.

Rund um das Atoll von Panagatan stehen die Chancen gut, Grossfischen wie Mantas, Walhaien, Hammerhaien und Riffhaien zu begegnen. Das Tauchen ist anspruchsvoll, und aufgrund der Lage im offenen Meer herrschen oft hoher Wellengang und starke Strömung. Die Inseln Caluya und Sibay bieten schöne Korallenhänge und Wände für Makrofans. Zwischen den beiden Inseln befindet sich ein mehr als 200 Meter tiefer Kanal. Bei Tauchgängen vor der Haustür

ist das Antreffen von Thunfischen, Adlerrochen, Buckelkopfpapageiefischen, Barrakudas, grossen Doktorfischen-, Füslier- und Makrelenschwärmen sowie Schildkröten keine Seltenheit. Alle Tauchgänge starten ab Boot – Delfine begleiten dieses oft zu den Tauchplätzen.

### Anspruchsvolles Tauchen – safety first

Für das Explorer Diving beschränkt sich das Briefing auf das Thema Sicherheit, da die Unterwassertopografie meist unbekannt ist und die Strömung trotz sorgfältiger Prüfung oft un-

*Ein Krake, entdeckt bei einem Nachttauchgang am Hausriff.*



*Prachtvolles Farbenspiel: Das Hausriff bietet wunderschöne Einblicke in die faszinierende Unterwasserwelt von Caluya.*



erwartet wechselt. Die Tauchbanca verfügt über Sauerstoff, Fischfinder, GPS und Tiefensonar. Da das Resort abgelegen ist, legen die Betreiber grossen Wert auf die Sicherheit. Getaucht wird stets in kleinen Gruppen, wobei der Guide mit einer Oberflächenboje ausgerüstet ist. Bojen sind für alle Taucher Pflicht, Dekompressions-Tauchgänge tabu.

Nach der ersten, kurzen Saison stellt Roli fest, dass die Erkundung des gesamten Gebiets länger dauert als erwartet: «Die Bedingungen sind anspruchsvoll, und es gibt eine unglaubliche Menge an potenziellen Dive Spots. Wir werden sicherlich noch mindestens zwei weitere Jahre fürs Erkundungstauchen benötigen.» Daher fokussieren Roli und Chalchi in den nächsten Jahren auf erfahrene Taucher, die Freude am Entdecken haben und helfen wollen, die unzähligen Spots zu erforschen. Bereits erschlossene Tauchplätze bieten aber auch weniger erfahrenen Tauchern die Chance, die Vielfalt der Unterwasserwelt von Caluya zu geniessen.

### Das Kribbeln im Bauch

Chalchi und Roli sind begeistert vom Explorer Diving: «Bevor man an einem unbekanntem Spot ins Wasser springt, kribbelt es im Bauch gewaltig. Denn vielleicht ist man kurz davor,

*Eine Gruppe Barrakudas anstatt eine Steilwand: Beim Explorer Diving weiss man nie so genau, auf was man trifft.*

Sonnenuntergang-  
Schnorcheln mit  
Freunden.



Was man bei einem  
Spaziergang im  
knöcheltiefen Wasser  
findet: Dieser Blaue-  
ringelte Krake ist wun-  
derschön, aber giftig.



den nächsten Top-Spot zu entdecken.» Es sei ein fantastisches Gefühl, zu wissen, dass man unter den ersten ist, die dieses wunderschöne Fleckchen Unterwasserwelt gesehen haben. Zudem habe das Team die Ehre, den entdeckten Ort mit einem Namen zu würdigen.

Den Schweizern ist es wichtig, der einzigartigen Natur von Caluya Sorge zu tragen. Deshalb arbeiten die beiden eng mit der Gemeinde zusammen, um Schutzzonen zu definieren. Denn nur so können sie die Unterwasserschätze bestmöglich schützen. Ausserdem legen sie viel Wert auf nachhaltigen Tou-

rismus. Das Bild junger westlicher Idealisten, die sich dank Krediten einfach mal schnell ein Tauchresort kaufen können, passt so gar nicht zu Roli und Chalchi. Sie beziehen die Lokalbevölkerung in ihre Projekte mit ein und sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Gemeinde geworden.

### Einfaches Leben abseits des Tourismus

Die Gemeinde Caluya umfasst insgesamt zehn Inseln. Auf den meisten ist der Lebensstandard sehr einfach, es gibt weder Strom noch fliessend Wasser. Der grösste Teil der Lokalbevölkerung lebt von der Seegraszucht, die Fischerei dient hauptsächlich dem Eigenbedarf. Das Island Divers Resort befindet sich auf der Südwestseite der Insel Caluya. Dort erfreut man sich derzeit an den beiden neuesten Errungenschaften: Stromgeneratoren und die erste richtige Strasse.

Die Insulaner sind äusserst freundlich, hilfsbereit und stets gut gelaunt. Und sie freuen sich, westliche Touristen zu sehen –, denn die sind hier nach wie vor eine Seltenheit. Fährt man mit dem Motorrad über die Insel, winken einem die Kinder euphorisch zu und reihen sich teilweise sogar an der Strasse

*Interessante, aber schwer zu entdeckende Anemonen-Bewohner: eine Porzellankrabbe, hier in sieben Metern Tiefe.*



*Grimmiger Blick:  
Dieser Drachenkopf hat  
seinen Namen wahrlich  
verdient.*



*Genau hinschauen  
lohnt sich – ein gut  
getarnter Krötenfisch  
in 25 Meter Tiefe.*



*Der Hausstrand lädt  
zum Relaxen ein.*



auf, um einen «High Five» zu ergattern. Die schweizerdeutsche Begrüssung «Hoi» haben die Kinder ebenfalls schon in ihr Vokabular aufgenommen.

#### Ein kleines, aber feines Resort

Das Resort besteht momentan aus nur drei Bungalows für jeweils zwei Gäste. Die Bungalows sind geräumig und mit eigenem Bad, fliessend Wasser und einer Toilette in europäischem Standard sowie mit einem Ventilator ausgestattet. Die Veranda mit den Hängematten ist der ideale Ort, um sich nach den Tauchgängen zu entspannen und den Blick über das Meer schweifen zu lassen.

Wer einen tauchfreien Tag möchte, dem werden in Caluya viele weitere Aktivitäten angeboten: Wanderungen, die Besichtigung der Seegrassfelder, Inselerkundungen mit dem Motorrad oder ein Besuch von Publacion, dem Insel-Hauptort. Auf der Nachbarinsel Sibay kann man zudem Mangrovenwälder besuchen und bei den ansässigen Farmen Reitausflüge unternehmen. Weitere Highlights sind die üppige Vegetation und die vielen seltenen Vögel. Ob über oder unter Wasser: Caluya ist eine (Entdeckungs-)Reise wert.

#### Weitere Infos

Hauptreisezeit ist zwischen Februar und Juli. Die Anreise erfolgt am einfachsten mit privatem Transport ab Boracay. Das Island-Divers-Team unterstützt Taucher gerne bei der Organisation. (Gruppen-)Angebote, zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse, stellt das Team gerne zusammen. Detaillierte Informationen und Kontaktangaben unter [www.island-divers-caluya.com](http://www.island-divers-caluya.com)

*Nicht nur für Makro-Fans: Caluya und Sibay bieten wunderschöne Korallenhänge.*

